

# TiHo

## Anzeiger



- Feierliche Promotion

---

- Der AstA der TiHo stellt sich vor

---

- Trauer um Wilfried Hasselmann und Prof. Dietrich Krause

---

- Prof. Jörn Hamann in den Ruhestand

---

### Tierärztliche Hochschule Hannover

32. JAHRGANG  
Heft 2/2003  
April 2003



Die goldenen Promovendi während der Ehrung durch den Präsidenten



Dr. rer. nat. Manuela Gernert wird vom Präsidenten mit dem Gustav-Rosenberger-Gedächtnispreis ausgezeichnet.

## Feierliche Promotion

Am 13. Dezember 2002 war es wieder soweit: Die feierliche Vergabe der Promotionsurkunden in der Aula der Tierärztlichen Hochschule.

70 Promovendi und zwei Absolventen/innen des PhD-Studienganges wurden vom Präsidenten der TiHo, Dr. Gerhard Greif, promoviert. 14 Dissertationen wurden „mit Auszeichnung“, zehn mit „sehr gut“, 40 mit „gut“ und sechs mit „genügend“ bewertet.

Greif wünschte sich in seiner Ansprache, dass wenigstens für einen Teil der Promovendi die wissenschaftliche Karriere weiterginge und dass sie in Wissenschaft, Forschung und Lehre strebten. An der Tierärztlichen Hochschule würde wissenschaftlicher Nachwuchs gebraucht und er wäre froh, wenn sie ihre wissenschaftliche Laufbahn an der TiHo fortsetzten.

Dr. Marwan Alfalah, Preisträger des Gustav-Rosenberger-Gedächtnispreises, mit dem Präsidenten, Dr. Gerhard Greif



Er wünschte den Promovendi, dass sie die Schritte, die ihrer Promotion folgen, kennen und riet ihnen, ihren Weg gradlinig zu gehen. Sie sollten aber auch bereit sein, eingeschlagene Wege zu Gunsten eines vielversprechenderen zu verlassen.

### Geschichte der Röntgentechnik

Mit den besten Wünschen für die Promovendi leitete Greif über zu dem Festredner Prof. Dr. Hermann Seifert, Leiter des Fachgebietes Medizinische Physik. Seifert hielt einen anschaulichen Vortrag zu dem Thema: „Entwicklung der Röntgentechnik durch medizinisch-technische Interaktion“. Seifert gab einen Überblick über die verschiedenen Stationen der Entwicklung der Röntgentechnik, die von Wilhelm Conrad Röntgen eher zufällig entdeckt wurde. Im Jahre 1901 erhielt dieser für seine Entdeckung, die er zunächst als X-Strahlen bezeichnete, den Nobelpreis für Physik.

### Herausforderungen

Nach der anschließenden Urkundenvergabe hielt Dr. Florian Geburek im Namen der Promovendi eine Rede, in der er auf die Steine ein-

ging, die so manchen Weg zur Promotion säumten. Gerade der Spagat zwischen forschender Tätigkeit und dem Aufbringen des Lebensunterhaltes entsprach für viele nicht den Vorstellungen von der Promotionszeit. Er glaubt aber, dass sie alle an der Doktorarbeit gewachsen seien und fachlich, organisatorisch und persönlich Vieles dazu gelernt hätten. Er sieht die Promotionszeit als notwendige Vervollständigung und Ergänzung zum Studium und versucht damit zu verstehen, dass manch ein Außenstehender erst heute gratuliert: „Schön, dass Du Dein Studium jetzt endlich abgeschlossen hast.“

### Gustav-Rosenberger-Gedächtnispreis

Der Gustav-Rosenberger-Gedächtnispreis wurde in diesem Jahr geteilt und an Dr. rer. nat. Manuela Gernert, Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie, und Dr. Marwan Alfalah, Institut für Physiologische Chemie, vergeben. Gernert erhielt die Auszeichnung für ihre Publikation im Journal of Neuroscience: „Deficit of striatal parvalbumin-reactive GABAergic interneurons and decreased basal ganglia output in a

Marie-Luise Enss

## Thanongsak Mamom, Preisträger des Domagk-Preises

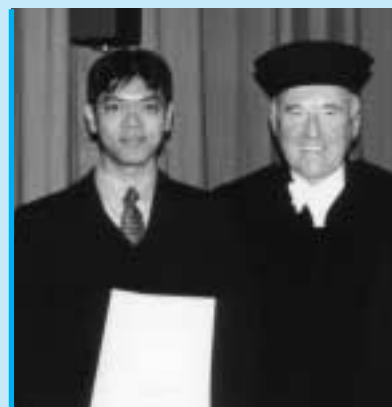
Den Gerhard-Domagk-Preis für Biowissenschaften für eine herausragende PhD-Arbeit erhielt in diesem Jahr Thanongsak Mamom aus Thailand. Mamom hat seine PhD-These zum Thema „Histologische und ultrastrukturelle Untersuchungen der Schweine- und Kaninchencornea nach intrasomaler Femtosekundenlaserbehandlung“ im Institut für Pathologie bei Prof. Dr. Wolfgang Drommer angefertigt.

Der im Jahr 2001 von der Bayer AG gestiftete Gerhard Domagk-Preis für Biowissenschaften wird zweimal im Jahr an Absolventen/innen des PhD-Programms verliehen und ist verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 1500 EUR.

Prof. Dr. med. Gerhard Domagk hatte 1932 als Leiter der Abteilung für exper-

imentelle Pathologie und Bakteriologie der I.G. Farbenindustrie, Elberfeld (der heutigen Bayer AG) die antibakterielle Wirkung von Prontosil entdeckt und damit die Entwicklung der antibakteriellen Chemotherapie eingeleitet. Für diese Entdeckung und die daraus resultierende Entwicklung der Sulfonamide wurde Domagk 1939 mit dem Nobelpreis für Medizin ausgezeichnet.

Neben Thanongsak Mamom gab es in diesem Semester mit Ping Ping Tsai nur eine weitere Absolventin des PhD-Programms. Ihre Arbeit trägt den Titel: „Impact of Environmental Enrichment and Caging on the Physiology and Behavior of mice“. Betreut wurde ihre Arbeit von Prof. Dr. Hans Hedrich, Medizinische Hochschule Hannover.



Thanongsak Mamom, Preisträger des Domagk-Preises, mit Betreuer Prof. Dr. Wolfgang Drommer

genetic rodent model of idiopathic paroxysmal dystonia“. Alfalah wurde für seine Veröffentlichung im Journal of Biological Chemistry zu folgendem Thema geehrt: „Intestinal dipeptidyl IV peptidase is efficiently sorted to the apical membrane through the concerted action of N- and O-glycans as well as association with lipid microdomains“. Der von der Firma Schaper, Alfeld, gestiftete Preis wird einmal im Jahr an der Tierärztlichen Hochschule für herausragende wissenschaftliche Arbeiten nicht-habilitierter Nachwuchswissenschaftler vergeben.

Vor der grünen Promotion wurden 14 goldene Promovendi vom Präsidenten, Dr. Gerhard Greif, geehrt. Insgesamt gab es in diesem Jahr 80 Tierärzte/innen, denen vor 50 Jahren der Doctor medicinae veterinariae verliehen wurde.

Für die musikalische Untermalung sorgten mit Dr. Angelika Ilg, Dr. Karin Kuhlmann, Martin Neubauer und Jörg Swoboda in diesem Jahr das Bläserensemble der Tierärztlichen Hochschule.

Die Namen der Promovendi und ihre Dissertationsthemen finden Sie im Internet unter [http://www.tiho-hannover.de/aktuelles/uebersicht\\_promovenden.htm](http://www.tiho-hannover.de/aktuelles/uebersicht_promovenden.htm)

### Einweg-Overall

weiß, wasserdicht, Kapuze, Gummibündchen, PE-beschichtetes Material.



<b>Größe</b>	<b>Art.-Nr.</b>
XL	31 1407 004
XXL	31 1407 005
	<b>€ 2,50</b>
	ab 50 Stück
	<b>€ 2,-</b>

## Katalog



**sofort bestellen**



**LUDWIG BERTRAM GMBH**  
 Lübecker Straße 1 · 30880 Laatzen  
 Telefon (0 51 02) 917-5 90  
 Telefax (0 51 02) 917-5 99  
 E-Mail: [mvinfos@medvet.de](mailto:mvinfos@medvet.de)  
 Internet: [www.medvet.de](http://www.medvet.de)  
 Fachhandel für Veterinärmedizin

### Untersuchungs- Handschuhe

Extra-Sensitive



	<b>Art.-Nr. 31 1202 000</b>
	<b>90 cm lang, 5-Finger</b>
	100 St. Spenderbox
	<b>€ 7,70</b>
ab 10 Pack.	<b>€ 6,10</b>
ab 50 Pack.	<b>€ 5,10</b>

### EAEVE-Evaluierung der Tierärztlichen Hochschule Hannover im Mai 2003

Die Tierärztliche Hochschule Hannover wird vom 5. bis 9. Mai 2003 von der „European Association of Establishments for Veterinary Education“ (EAEVE) evaluiert. Zur Vorbereitung dieser Evaluierung kam Dr. D. Max Allman vom 16.-18. September 2002 nach Hannover. Als Koordinator des EAEVE-Evaluierungsprogramms hat Allman während seines Aufenthalts verschiedene Hochschuleinrichtungen besucht und sich mehrfach mit dem Präsidenten und der EAEVE-Arbeitsgruppe der TiHo getroffen, die bereits im März 2002 vom Senat zur Vorbereitung dieser für die Qualitätssicherung und internationale Anerkennung wichtigen Maßnahme eingesetzt wurde.

Die TiHo wurde zuletzt 1987 von der EAEVE begutachtet; die Reevaluation, die eigentlich spätestens 12 Jahre danach hätte stattfinden sollen, wurde wegen der EXPO und der Einführung der neuen TAppO einvernehmlich auf das Jahr 2003 verschoben. Die anderen deutschen Fakultäten wurden entweder kürzlich evaluiert (Berlin, Leipzig, München) oder werden ebenfalls in diesem Jahr besucht (Gießen).

Die Evaluierung besteht aus zwei Hauptteilen: Im ersten Teil wird ein detaillierter Selbstevaluierungsbericht von der Verwaltung sowie von allen Einrichtungen erstellt, die an der tierärztlichen Ausbildung beteiligt sind. Dieser Bericht muss in englischer Sprache und nach festen Vorgaben verfasst sein und den sechs Gutachtern aus den Bereichen wissenschaftliche Grundlagen, Kleintierklinik, Großtierklinik, Tierproduktion und Lebensmittelhygiene spätestens zwei Monate vor ihrem Besuch vorgelegt werden. Der zweite Teil besteht aus dem Besuch der Ausbildungsstätte durch das Gutachterteam. Während ihres Besuchs vom 5. bis 9. Mai 2003 werden Mitglieder des Teams alle Einrichtungen der TiHo besichtigen und Gespräche mit Hochschulangehörigen (Lehrenden, Studierenden, technischen Mitarbeitern und Verwaltung) führen, um zu einem möglichst umfassenden Bild der Hochschule zu gelangen. Anschließend erstellt die Gutachtergruppe einen umfassenden Bericht mit Stellungnahmen und Empfehlungen. ■

### Evaluierung von Lehrveranstaltungen

Im Wintersemester waren die Studierenden aufgerufen, die angebotenen Lehrveranstaltungen zu bewerten. Auf den „Studis-Seiten“ im Internet hatten sie Gelegenheit, auf vorgegebenen Fragebögen zu loben und zu tadeln. Jede Lehrveranstaltung konnte von jedem Studierenden einmal bewertet werden. Insgesamt wurden 2245 Fragebögen von 322 Teilnehmern/innen ausgefüllt.

Unter allen Teilnehmern/innen wurde pro Semester ein Büchergutschein über 100 EUR verlost. Die Ziehung der Gewinner fand am 27. Februar 2003 im Beisein von Dr. Torsten Carl, verantwortlich für die Programmierung und Auswertung, Karl-Heinz Windt, Dezernatsleiter des Studentensekretariats, Julia Bröder, Justiziarin, Agneta Achterberg, AStA und Sonja von Brethorst, Pressestelle, statt.

Die Übergabe der Gewinne erfolgt auf dem Semester-Antrunk im Pylorus am ersten Donnerstag im neuen Semester.

### Überwachungskameras im Tierstall

Zur offiziellen Inbetriebnahme der neuen Videoüberwachungsanlage auf dem Lehr- und Forschungsgut in Ruthe erinnert Prof. Dr. Josef Kamphues an den langen Weg, den die Beteiligten gemeinsam gegangen sind. Während der Planungen, als es galt, viele verschiedene Wünsche zu berücksichtigen und sie finanziell zu realisieren, sei man der heutigen Lösung häufig schon sehr nahe gewesen.

Die Videoanlage, wie sie in Ruthe installiert wurde, ist in dieser Form in keiner anderen Versuchsstation in Deutschland etabliert. Gemeinsam mit der Firma Siemens, für die im Bereich Tierhaltung die Installation einer solchen Anlage ebenfalls ein Pilotprojekt darstellt, wurde ein System ausgetüftelt, mit dem eine 24-stündige Beobachtung der Tiere möglich ist.

Insgesamt wurden in den Tierställen 13 Kameras installiert. Sieben davon können per Computersteuerung manuell um 180° geschwenkt werden. Zusätzlich sind sie mit einer Zoomfunktion ausgestattet und fokussierbar. In einem Technikraum werden die Bilder der letzten 24 Stunden gespeichert. Dabei werden alle Bewegungen der Tiere mit drei Bildern in der Sekunde aufgenommen. Einzelne Videosequenzen sind jederzeit speicher- und abrufbar.

Mit der Anlage können die Tiere besser kontrolliert und bei Problemen früher eingegriffen werden. Aber auch für Forschungstätigkeiten oder zu Demonstrationszwecken für Studierende soll sie zum Einsatz kommen.

Dr. Roland Schöne, der maßgeblich an der Realisierung des Projekts beteiligt war, dankt in seiner Ansprache Prof. Dr. Ottmar Distl, Prof. Dr. Josef Kamphues, Prof. Dr. Lothar Kreienbrock, Prof. Dr. Jörg Hartung, Prof. Dr. Ulrich Neumann, Udo Köhler und ganz besonders den Mitarbeitern der Firma Siemens für ihren Einsatz. Weiter dankt er der Firma Siemens für die Kamera im Schweinestall, die sie der Hochschule gestiftet haben. Abschließend demonstrierten Reinard Karsubke, Systemingenieur Siemens, und Claas Schröder, Systemtechniker Siemens, den beeindruckten Zuhörern die technischen Möglichkeiten der Anlage.



Seit 1994 hat die EAEVE den Auftrag von der Europäischen Kommission, durch standardisierte, freiwillige Evaluierungen einen hohen, überall vergleichbaren Standard für die tierärztliche Ausbildung in ganz Europa zu gewährleisten. Die Grundlage für die Evaluation bildet eine EU-Verordnung aus dem Jahr 1978, die zur Bildung einer entsprechenden Kommission geführt hat, nämlich der „Advisory Committee on Veterinary Training (ACVT)“. Im Jahr 1994 hat die ACVT Richtlinien für die Anforderungen an die tierärztliche Ausbildung vorgelegt, die für eine erste Runde von Evaluierungen angewendet wurden. Inzwischen sind 26 Einrichtungen in 19 Ländern Europas von der EAEVE anerkannt worden; weitere werden zurzeit noch evaluiert. Die Richtlinien für die Evaluation sind im Internet in englischer und französischer Sprache unter [www.eavee.org](http://www.eavee.org) abrufbar.

Bernd-Udo Hahn

## Die Gesellschaft der Freunde trauert um Wilfried Hasselmann

**Auf seinem Hof im Landkreis Celle verstarb am 9. Januar 2003 Minister a.D. Wilfried Hasselmann.**

Seit 1969 war er Ehrensensator der Tierärztlichen Hochschule und seit 1988 Vorsitzender und Ehrenvorsitzender der Gesellschaft der Freunde.

Durch dieses Engagement förderte er die Anliegen der Hochschule und unserer Freundesgesellschaft. Selbst war er ausgesprochen interessiert an der veterinärmedizinischen Forschung und Lehre sowie an der praktischen tierärztlichen Arbeit. Sicherlich waren sein Beruf als Landwirt und seine Herkunft hierfür ein maßgeblicher Beweggrund.

Die Gesellschaft der Freunde bemüht sich, immer Persönlichkeiten für ihre Arbeit zu gewinnen, die Kontakte herstellen und „Türen öffnen“. In diesem Sinne hat Hasselmann durch sein hohes Ansehen in allen gesellschaftlichen Gruppen und durch seine über Jahrzehnte gewachsenen Kontakte maßgeblich zum Erfolg unserer Gesellschaft beigetragen.

Seine unnachahmliche Art für Dinge, die er für förderungswürdig hielt,

einzutreten, Skeptiker zu überzeugen und Menschen mitzureißen, wird uns fehlen.

Der Verstorbene verfügte über einen reichen Erfahrungsschatz aus mehr als vier Jahrzehnten erfolgreichen politischen Wirkens. Er gehörte dem niedersächsischen Landtag von 1963 bis 1994 an und leitete in dieser Zeit drei Ministerien.

Für die CDU-Niedersachsen engagierte er sich als Partei- und Fraktionsvorsitzender über viele Jahre. Seine Freunde bedauern sehr, dass er den Regierungswechsel nicht mehr miterleben durfte.

Der Landwirtschaft und den Herausforderungen im ländlichen Raum fühlte sich der Verstorbene naturgemäß besonders verbunden. Es wird kaum einen Ort geben, den er nicht als früherer Landjugendvorsitzender, Abgeordneter, Parteivorsitzender oder Minister besucht hat. Vorbehaltslos und offen auf Menschen zuzugehen, Mitarbeiter zu begeistern und Gesellschaften jedweder Zusammensetzung zu unterhalten, waren Teile seiner besonderen menschlichen Begabung.

Andererseits vergaß er auch in schweren fachlichen und politischen Auseinan-



Foto: privat

dersetzungen nicht, dass alle Beteiligten nach den Konflikten wieder möglichst unbelastet zusammenarbeiten mussten.

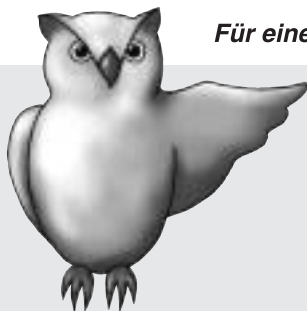
Selbstverständlich wurden Wilfried Hasselmann, aufgrund seines Lebenswerkes, viele hohe Auszeichnungen und Ehrungen zuteil. Dabei schätzte er persönlich sicherlich am meisten die Freundschaft und Treue seiner engsten Weggefährten auch in schweren Stunden, die ihm im Verlaufe seines langen politischen Wirkens nicht erspart blieben.

Seine Familie, sein Glaube und seine feste Verwurzelung in seiner Heimat gaben ihm die Kraft für seinen unermüdlichen persönlichen Einsatz.

Wir, die Mitglieder der Gesellschaft der Freunde, behalten einen einzigartigen Menschen in Erinnerung, dessen Lebenswerk wir mit großem Respekt würdigen.

Wir sind dankbar, dass er über viele Jahre unsere Anliegen beispielhaft gefördert hat.

**Viel Erfolg für Ihren Berufsstart wünscht Ihnen Ihre WDT!**



**Für einen gelungenen Berufsstart bietet Ihnen Ihre WDT:**

- Ein umfassendes Produktangebot komplett aus einer Hand
  - Praxisbedarf
  - Veterinär- und Humanpräparate
  - hochwertige WDT-Präparate
- Besondere Konditionen für Praxisgründer
- Das attraktive Bonussystem mit bis zu 12,5 % Vorteil auf Praxisbedarf für WDT-Mitglieder

**WDT – Die starke Gemeinschaft von Tierärzten für Tierärzte.**

**Hotline: 0 51 31 / 705-158**

**DAS TIERARZT-UNTERNEHMEN**



**WDT** SEIT 1954

**Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG**

Siemensstraße 14 · 30827 Garbsen  
 Telefon (0 51 31) 705-111  
 Freefax 0800 / 0 88 88 88  
<http://www.wdt.de>  
 eMail: [info@wdt.de](mailto:info@wdt.de)



Anna Fahrion

## Der AStA der TiHo stellt sich vor

Von Mitarbeitern/innen und Freunden/innen der TiHo, die noch nie etwas mit dem AStA zu tun hatten oder gerade erst von seiner Existenz erfahren haben, erreichten uns in letzter Zeit häufiger Fragen nach dessen Zuständigkeiten und Aufgaben. Aber auch das ein oder andere Vorurteil über uns scheint im Umlauf zu sein - Zeit, unsere Tätigkeiten, Mitglieder/-innen und Selbstdefinition vorzustellen.

### Stellung in der Hochschul-Hierarchie

Der Allgemeine Studierenden-Ausschuss, vorgesehen an jeder deutschen Hochschule, ist das zentrale Organ der studentischen Selbstverwaltung, die Vertretung der Studierendenschaft und somit ein wichtiges Element der Hochschul-Demokratie. Im AStA entstandene Beschlüsse müssen vom jährlich gewählten Studentenparlament (StuPa) verabschiedet werden. Außerdem muss jeder AStA-Referent semesterweise vom StuPa bestätigt werden, um die verantwortungsvolle Tätigkeit in Vertretung für die Mitstudenten/innen übernehmen zu können.

### Status Quo des TiHo-AStAs

Nachdem der AStA lange Jahre seinen Sitz im TiHo-Tower am Bünteweg mit einem Verkaufsraum in der „alten Zoologie“ am Bischofsholer Damm hatte, befinden sich die AStA-Räume seit einigen Jahren im Gebäude der Wildtierklinik ausschließlich auf dem Gelände am Bischofsholer Damm. Dank der bunten Beschriftung an den Fenstern des ersten Stockwerkes sind sie nicht zu übersehen.

Zur allgemeinen Zufriedenheit setzt sich das Gremium zur Zeit aus Mitgliedern aller – gerade aber auch der jüngeren Semester zusammen. Dabei ist der Männer-Frauen-Anteil an dieser Stelle einmal sehr ausgeglichen.

### Aufgabenverteilung und Referate

Unter dem **Vorsitz** von Famke Aeffner (4.Semester) und Marcus

Langen (6.Semester) sind meistens ein oder zwei Studenten/innen für einen Aufgabenbereich verantwortlich:

Grundlage für die geschäftlichen Belange des AStAs bildet das **Finanzreferat** mit Axel Hullmann (7.Semester) und Tjado Lindener (4.Semester). Sie legen den Jahreshaushalt fest und kontrollieren dessen Einhaltung.

Im **Kassenreferat** kümmern sich Stefanie Ott (7.Semester) und Stefanie Lapp (6.Semester) um laufende Rechnungen, die Abrechnung des Skriptenverkaufs, Gänge zur Bank und ähnliches.

Um die **Hochschulpolitik** kümmern sich Dominik Streyl (10.Semester) und Antje Rieckhoff (2.Semester), die stets auf dem neuesten Stand des politischen Geschehens sind, das die Studierenden betrifft.

Das mit Jens Tetens (8.Semester) besetzte **Sozialreferat**, verteilt Mensa-Freitische, hilft bei Bafög-Angelegenheiten und steht bei allen sonstigen Problemen mit Rat und Tat zur Seite.

Kulturelle Aktivitäten werden von Maite Ann-Katrin Klisa (4.Semester) im **Kulturreferat** unterstützt. Sie vergibt Zuschüsse bei Abgabe von Theater- oder Konzertkarten an die Studierenden und wird voraussichtlich einen Kulturabend organisieren.

Das **Umweltreferat** (Friederike Hänsch, 6.Semester) verhandelt mit der Verkehrsgesellschaft über das Semesterticket, das den Studie-

renden preisgünstiges Fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ermöglicht. Außerdem wurden von diesem Referat die TiHo-T-Shirts, -Poloshirts und -Sweatshirts entwickelt, bestellt und vertrieben.

Jutta Klewitz (6.Semester) und Daphne Behrend (6.Semester) vertreten im **Sportreferat** die TiHo in Sachen Hochschulsport und organisieren Jahr für Jahr das erfolgreiche TiHo-Sportfest, an dem Sportler/innen aller hannoverschen Hochschulen teilnehmen.

Um den besonderen Status der Frauen, insbesondere Studierender mit Kindern, kümmert sich das **Gleichstellungsreferat** (Martina Steinbrecher, 8.Semester und Agneta Achterberg, 6.Semester). Martina Steinbrecher hat sich des Weiteren in der letzten Zeit mit Prüfungsrechtfragen auseinandergesetzt und hilft Studierenden in diesen Angelegenheiten weiter.

Sehr bedeutsam für die Studierenden ist das **Skripten-Referat**, in dem Rodja Voß-Nemitz, Carsten Osbahr (beide 7.Semester) und Anita Haschka (6.Semester) sich um die Aktualisierung, Beschaffung und Bestellung der vielen hilfreichen Mitschriften und Zusammenfassungen kümmern, die im AStA-Büro verkauft werden.

An Annika Krenzel (4.Semester) vom **Auslandsreferat** kann sich wenden, wer ein Praktikum oder ein Studienjahr im Ausland plant oder wenn Kontakte zu Partner- und anderen ausländischen Universitäten oder Kliniken hergestellt werden sollen.

Damit der AStA auch informativ-technisch auf dem neuesten Stand bleibt, gibt es das **EDV-Referat** (Michael Koch, 6.Semester) unter anderem zur Wartung der AStA-Homepage.

Das **Pressereferat** mit Metta Fehr (4.Semester) und Anna Fahrion (8.Semester) kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit und das Herausbringen des „NEXUS“, der Zeitung der Studierendenschaft der TiHo, die in unregelmäßigen Abständen erscheint.

## Aktivitäten des AstA

Für Absprachen, aktuelle Diskussionen und Organisation ist die wöchentliche AStA-Sitzung unumgänglich. Jeder geneigte Zuhörer, Kritiker oder Interessierte kann dieser donnerstags ab 19 Uhr im AStA-Büro beiwohnen.

Der Verkauf von Skripten, T-Shirts und anderem studentischen Bedarf zu fairen Preisen findet während der Vorlesungszeit täglich von 11-14 Uhr statt, wofür die „AStA-Sekretärinnen“ (Studenten/innen, die für den AStA arbeiten) unabkömmlich sind.

Des Weiteren werden mindestens einmal pro Semester sogenannte Fachschaftstreffen organisiert, die die universitätsübergreifende Zusammenarbeit mit den Studentenschaften der anderen deutschen tiermedizinischen Fakultäten in München, Gießen, Leipzig und Berlin fördern. Reihum wird sich zum Austausch in einer der Städte getroffen; Kost, Logis und Programm für die Angereisten organisiert der jeweilige Gastgeber.

Selbstverständlich ist der AStA auch bei den Veranstaltungen der TiHo, wie dem Tag der Wissenschaft, mit dabei oder informiert die zukünftigen Erstsemester schon bei ihrer Immatrikulation an einem Stand. Und auch die studentischen Kräfte, die bei der Gestaltung des letztjährigen Sommerfestes maßgeblich zum Gelingen beitrugen, wurden zum großen Teil vom AStA rekrutiert.

## Konstruktive Zusammenarbeit ist möglich

Bei all diesen Aktivitäten ebenso wie bei administrativen und hochschulpolitischen Belangen ist natürlich eine enge Zusammenarbeit mit Verwaltung, Professoren und Angestellten der Institute unabdingbar. Dass dies nicht immer ohne Missverständnisse und Versäumnisse, mal von der einen, mal von der anderen Seite abgeht, läßt sich bei der Größe unserer Hochschule sicherlich nicht vollkommen vermeiden.

Die Studierenden, die sich auf vielfältige Arten für ihre Kommilitonen einsetzen, sehen sich jedoch des Öfteren mit dem Vorurteil konfrontiert, mit einem Haufen chaotischer, linksradikaler Nein-Sager ließe sich nicht kooperieren. Es ist schade, wenn auf diese Weise Kommunikation und Zusammenwirken erschwert oder unmöglich gemacht werden. Zumal der AStA sich selbst anders definiert: Kritische Auseinandersetzung mit hochschulpolitischen Themen JA, eigene AStA-umfassende politische Ausrichtung NEIN. Primäre Aufgabe ist die Verwaltung und Durchführung studentischer Angelegenheiten. Ansonsten sind wir eben auch nur ganz normale Studenten/innen, die sich sagen: WER, WENN NICHT WIR? Natürlich sehen wir uns nicht gezwungen, diese Aufgaben zu erfüllen, aber es steht fest, dass sie ein gutes Stück Mehrarbeit bedeuten. Und das natürlich freundlich, hilfsbereit und professorophil! Die Mitarbeiter/-innen der Hochschule, die bereits mit dem AStA zu tun hatten, können das sicher bestätigen.

Es kann also nicht falsch sein, sich sein eigenes Bild zu machen.

Eins jedenfalls ist klar: Der AStA hält einen Großteil des Studenten- und damit des Hochschulalltags am Laufen.

Malte Harland

## Internationales Studentenreitturnier in Schillerslage

Auch in diesem Jahr gibt es über Pfingsten wieder viel Sport und ausgiebige Partys.

Vom 6. bis zum 9. Juni 2003 findet erneut auf der Reitanlage Klussmann in Schillerslage bei Burgdorf das internationale Studentenreitturnier der Studentenreitgruppe Hannover statt.

Neben 18 geladenen deutschen Hochschulen werden auch viele internationale Teams am Start sein. Die Teams messen sich auf fremden Pferden im Dressur- und Springreiten.

Die Pferde werden von Privatleuten für das Turnier zur Verfügung gestellt. Trotz der kurzen Eingewöhnungszeit von Reiter und Pferd werden in den Finals Spitzenleistungen bis zur schweren Klasse S erbracht.

Das Turnier wird im Knock-Out-System bestritten, das heißt, jeweils drei Reiter verschiedener Universitäten stellen nacheinander dasselbe Pferd vor. Nur der Reiter mit den besten Wertnoten kommt eine Runde weiter. Die Freundschaft steht bei allem sportlichen Ehrgeiz unter den Studentenreitern im Vordergrund.

Für die gute Stimmung tagsüber auf der Reitanlage und die nicht enden wollenden Partys abends sind die Studententurniere berühmt. Auch dieses Jahr wird wieder vier Tage und Nächte durchgefeiert.

Jeder, der gute Stimmung mitbringt, ist herzlich eingeladen, tagsüber auf der Anlage der Familie Klussmann und abends im Veranstaltungszentrum Burgdorf, mitzufeiern.

Schaut einfach mal vorbei.



### Programm zur 225-Jahr-Feier der Tierärztlichen Hochschule Hannover - 225 Jahre im Dienste von Tier und Mensch

Der Juni und damit die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 225-jährigen Bestehen der TiHo rücken immer näher. Wir befinden uns inmitten der Vorbereitungen und fiebern dem großen Ereignis entgegen. Damit Sie schon jetzt wissen, was Sie während der Festtage vom 25. – 28. Juni 2003 erwartet und wann wo gefeiert wird, stellen wir Ihnen hier das Programm zur 225-Jahr-Feier vor. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und stehen Ihnen in der Pressestelle natürlich jederzeit für Auskünfte zur Verfügung.

#### Mittwoch 25. Juni 2003

Internationaler Tag mit Vertretern der Partnerschaftsuniversitäten mit TiHo-Angehörigen sowie nationalen und internationalen Gästen und Studierenden

Ab 10.00 Uhr Vorträge über Kooperationen in Wissenschaft und Lehre  
Ab 14.30 Uhr Partnerschaftsmesse

#### Donnerstag 26. Juni 2003

Offizieller Festakt in der Oper  
10.30 Uhr mit geladenen Gästen

#### Freitag 27. Juni 2003

Promotion – 11.15 Uhr mit Promovendi und geladenen Gästen

Fortbildungsveranstaltungen nach Anmeldung für praktizierende Tiermediziner  
8.30 bis ca. 16 Uhr

Nähere Informationen zu den Fortbildungen und zur Anmeldung entnehmen Sie bitte der Mai-Ausgabe des Deutschen Tierärzteblatts.

Es werden Fortbildungen zu folgenden Themen angeboten:

#### ■ Fortbildungskurs Schweinekrankheiten

Organisation: Klinik für kleine Klauentiere und forensische Medizin und Ambulatorische Klinik der TiHo und Tierärztekammer Niedersachsen

#### ■ Arbeitstagung Geschichte der Veterinärmedizin

Organisation: Fachgebiet Geschichte der Veterinärmedizin und der Haustiere der TiHo und Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft

#### ■ Notfalldiagnostik und –therapie beim Kleintier

Organisation: Klinik für kleine Haustiere und Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie der TiHo

#### ■ Bekämpfung der bovinen Virusdiarrhö

Organisation: Klinik für Rinder und Institut für Virologie der TiHo

#### ■ Neue Aspekte der Sicherheit von Lebensmitteln tierischen Ursprungs

Organisation: Zentrum für Lebensmittelwissenschaften der TiHo

Treffen der ehemaligen Studierenden der Tierärztlichen Hochschule ab 15.00 Uhr auf dem Campus am Bischofsholer Damm

Besichtigung der wissenschaftlichen Einrichtungen der TiHo für ehemalige Studierende und Angehörige der Tierärztlichen Hochschule ab 16.00 Uhr am Bischofsholer Damm und am Bünteweg

Großes Sommerfest mit buntem Programm ab 18.00 Uhr auf dem Campus am Bünteweg mit Studierenden, Ehemaligen und allen Freunden und Angehörigen der TiHo

#### Samstag 28. Juni 2003

Frühschoppen auf dem Lehr- und Forschungsgut Ruthe für Gäste, Studierende, Ehemalige und Angehörige der TiHo  
Ab 10.00 Uhr Führungen und Vorstellung von Forschungsprojekten:

#### ■ Legehennenhaltung (3 Haltungsfarmen im Vergleich)

#### ■ Milchviehhaltung (Laufstall und Melkroboter)

#### ■ Zuchtschweinehaltung

#### ■ Mastgeflügelhaltung (Masthähnchen, Truthähne, Puten, Moschus- und Pekingenten)

### Eröffnung des neuen CIP-Pools

Am 3. Februar 2003 fand die offizielle Eröffnung des neuen CIP-Pools in der 3. Etage des TiHo-Towers statt. Nach einer einführenden Begrüßung durch Prof. Dr. Lothar Kreienbrock, Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsbearbeitung, bezeichnete Prof. Dr. Gerhard Breves, Vizepräsident für Forschung, die neuen Anschaffungen als „ein neues Tor in Richtung Zukunft“ und dankte allen beteiligten Einrichtungen für ihr Engagement. Prof. Kreienbrock und Dr. Frank Hagenberg, akademischer Direktor der AG Infokom, gaben anschließend einen Überblick über die technischen Möglichkeiten, die der neue CIP-Pool für Studierende und Dozenten bereithält.

Insgesamt warten 30 neue Computer für die Kursteilnehmer, ein Dozenten-PC, ein Video-Schnittplatz und ein Server auf die Befehle der Benutzer. Grundsätzlich steht der neue Computerraum für Lehrveranstaltungen zur Verfügung. In der übrigen Zeit haben Studierende und andere Angehörige der Tierärztlichen Hochschule die Möglichkeit hier zu arbeiten und das Internet zu nutzen. Für Lehrveranstaltungen, in denen Computerprogramme erklärt werden, auf multimediale Unterrichtsmaterialien zurückgegriffen wird oder einfach nur Computer als Arbeitsgeräte notwendig sind, bietet der CIP-Pool ideale Bedingungen. Jeder PC ist mit einer Soundkarte, einem DVD-Laufwerk und dem Microsoft Betriebssystem XP ausgestattet. Am Videoschnittplatz können Filme erstellt werden, DVDs gebrannt und alte Videofilme digitalisiert und bearbeitet werden. Für Demonstrationen am Computer oder Filmvorführungen steht ein Beamer zur Verfügung. Finanziert wurde die rund 128.000 EUR teure Investition aus HFBG-Mitteln (Hochschulbauförderungsgesetz).

Der Computerraum steht allen Lehrenden für entsprechende Kurse zur Verfügung. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Lothar Kreienbrock, Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsbearbeitung oder Dr. Frank Hagenberg, AG Infokom.



## Hill's übergibt Lehrbücher an die Bibliothek



Dr. Birgit Schulte von Hill's Pet Nutrition hat im Beisein des Präsidenten der Tierärztlichen Hochschule, Dr. Gerhard Greif, am 21. Januar 2003 Dr. Friedhelm Rump, Leiter der Bibliothek der TiHo, zwei Exemplare des Hill's-Buches „Klinische Diätetik für Kleintiere“ übergeben. Das Buch ist soeben in der 4. Auflage erstmals in der deutschen Übersetzung erschienen.

Mit über 30 Kapiteln und 1550 Seiten liefert das Werk der Autoren Michael S. Hand, Craig D. Thatcher, Rebecca L. Remillard und Philip Roudebush gute Einblicke in die Ernährung und Fütterung von Vögeln, Klein- und Haustieren sowie die Ernährungsbehandlung klinischer Patienten.

Hierzu werden von hepatobiliären Erkrankungen über endokrine Störungen bis hin zu Störungen des Fettstoffwechsels verschiedene Themenbereiche behandelt.

Für die Studierenden hält die Firma Hill's Pet Nutrition ein besonderes Angebot bereit: Zum Examen können die frisch approbierten Tierärzte/innen, das sonst 209 EUR teure Buch zu einem stark reduzierten Preis erwerben.

**Dr. Birgit Schulte, Hill's Pet Nutrition, und Dr. Friedhelm Rump, Leiter der Bibliothek, bei der Buchübergabe**

Wolfgang Drommer

## Käthe Franke geht in den Ruhestand

Am 31. März 2003 geht Käthe Franke nach 38 Dienstjahren in den Ruhestand. Viele Professoren/innen, Assistenten/innen und besonders die Doktoranden/innen aus dem Institut für Pathologie, aber auch aus verschiedenen anderen Kliniken und Instituten, werden bei rasterelektronenmikroskopischen Untersuchungen ihre wertvolle Hilfe vermissen. Mit großem Engagement, Fleiß und Ehrgeiz hat sie sich bei der Durchführung von transmissions- und rasterelektronenmikroskopischen Untersuchungen eingesetzt und vielfach wichtige Ratschläge gegeben.

Das Institut für Pathologie und besonders der Autor bedanken sich herzlich für ihre über viele Jahre kontinuierliche, aufopferungsvolle, sehr gute Arbeit. Vor fünf Jahren, zu ihrem 60. Geburtstag, wurde im TiHo Anzeiger ihr beruflicher Lebensweg ausführlich dargestellt. Wir alle wünschen ihr im wohlverdienten Ruhestand Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im Kreise ihrer Familie und ihrer Freunde. ■



■ Foto: privat  
**Käthe Franke am Rasterelektronenmikroskop**

## Kurz notiert

- Der Senat der Tierärztlichen Hochschule Hannover hat in seiner Sitzung vom 14. Januar 2003 beschlossen, der Privatdozentin Dr. Elisabeth Liebler-Tenorio und dem Privatdozenten Dr. Martin Kaske den akademischen Titel „Außerplanmäßiger Professor“ zu verleihen.
- Prof. Dr. László Szentkúti, Physiologisches Institut, tritt zum 1. April 2003 in den Ruhestand.
- Dr. Wolfgang Weidemann, Institut für Zoologie, tritt nach langjähriger Tätigkeit an der Tierärztlichen Hochschule zum 1. April 2003 in den Ruhestand.
- Claudia Meyer-Kalair, technische Angestellte im Institut für Mikrobiologie und Tierseuchen, begeht am 14. April 2003 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.
- Der Senat der Tierärztlichen Hochschule Hannover hat mir Beschluss vom 14. Januar 2003 Dr. med. vet. Bernhard Nowak die Venia legendi für das Fachgebiet Lebensmittelkunde, Fleischhygiene und -

technologie erteilt. Privatdozent Nowak hat seine Habilitationsschrift in der Zentrumsabteilung für Lebensmittelkunde, Fleischhygiene und -technologie angefertigt.

## In Memoriam

- Im Alter von 99 Jahren verstarb am 4. März 2003 der Ehrensator der Tierärztlichen Hochschule Prof. Dr. Dr. h.c. Walther Baier. Die Ehrensatorwürde wurde Baier am 15. Dezember 1972 für seine Verdienste um die Tierärztliche Hochschule Hannover und um die Veterinärmedizin verliehen. Nach Abschluss seines Tiermedizinstudiums in München, promovierte Baier 1927 zum Dr. med. vet. und habilitierte sich bereits vier Jahre später für das Fach Anatomie. Aus politischen Gründen wurde er 1933 aus dem Hochschuldienst entlassen. Bis zu seiner Berufung 1948 als Professor für Anatomie und kommissarischer Vertreter für das Fach Geburtshilfe und Klinik zur Behandlung von Außenfällen in München war er als praktischer Tierarzt tätig. Von 1952 bis 1972 war Baier Vorstand der Gynäkologischen und Ambulatorischen Tierklinik.

Nils Th. Grabowski, Anke Heide, Karl Nogai, Ralf Redetzky

# Prof. Dr. Dr. Jörn Hamann geht in den vorzeitigen Ruhestand

**Nach mehr als dreißigjähriger wissenschaftlicher Tätigkeit wurde am 1. Februar dieses Jahres der Direktor der Zentrumsabteilung Hygiene und Technologie der Milch des Zentrums für Lebensmittelwissenschaften der Tierärztlichen Hochschule Hannover, Univ.-Prof. Dr. Dr. Jörn Hamann, gesundheitsbedingt in den vorzeitigen Ruhestand verabschiedet.**



**Der Präsident, Dr. Gerhard Greif, verabschiedet Prof. Dr. Jörn Hamann in den Ruhestand.**

Wir Mitarbeiter bedauern sein Ausscheiden sehr, besonders da sein Ruf nach Hannover im Dezember 1995 einen Glücksfall für die Hochschuleinrichtung und einen außerordentlichen Gewinn für die Tierärztliche Hochschule darstellte. Als Ästhet des geschriebenen Wortes und leidenschaftlicher Streiter in wissenschaftlich geführten Diskussionen hat er uns Mitarbeiter/innen täglich gefordert. Für diese weit über die berufliche Tätigkeit hinausgehende Schulung sind wir ihm zu Dank verpflichtet.

In Berlin 1943 geboren, absolvierte Hamann zuerst erfolgreich eine landwirtschaftliche Lehre und führte über einige Jahre einen landwirtschaftlichen Betrieb, ehe er nach erworbener Hochschulreife zunächst in Gießen und später in Hannover Veterinärmedizin studierte. Seine Laufbahn als Wissenschaftler begann er in Kiel an der

Bundesanstalt für Milchforschung in der Arbeitsgruppe der Professoren Adolf Tolle, seinem Doktorvater und Mentor, und Walter Heesch. Mit großem persönlichen Einsatz eignete er sich während dieser Zeit entscheidende Fertigkeiten zur Lösung von wissenschaftlichen Fragestellungen, wie Präzision, Organisationsvermögen und Streitkultur, an. Die Professoren Wenzel und Kaemmerer können sich – auch nach den vielen Jahren – noch gut an den aufgeweckten, wissbegierigen und rühri- gen Tierarzt aus Kiel erinnern, als er hier an der Tierärztlichen Hochschule sein Rigorosum zur Promotion ablegte. Es folgten die qualifizierenden Weiterbildungen zum Fachtierarzt für Milchhygiene sowie für Pharmakologie und Toxikologie, ferner die bis heute stattfindenden und durch Selbstversuche ergänzten Fortbildungen auf dem Sektor der High-Speed-Technologie der Firma Porsche.

Er habilitierte 1988 an der Ludwig-Maximilian-Universität in München bei Professor Terplan, dem Nestor unseres Institutes. Der Ruf an die Tierärztliche Hochschule Hannover erfolgte im Dezember 1995. Das betagte Institut im Richard-Götze-Haus wurde nun eine vollkommen modernisierte, mit neuesten Analysegeräten ausgestattete Einrichtung. Sie ermöglichte es, den Schwerpunkt auf Forschungs- und Lehrtätigkeiten zum maschinellen Milchentzug und das damit verbundene Risiko der Mastitiserstehung zu legen. Diese Zielsetzung nutzte auch dem

Lehr- und Forschungsgut der Tierärztlichen Hochschule in Ruthe. Denn nicht zuletzt aufgrund Hamanns Engagement für die Weltausstellung EXPO 2000 wurde das Gut modernisiert und verfügt heute über einen nach neuesten Kriterien gebauten Milchviehstall, in dem die Hälfte der Kühe mit einem automatischen Melkverfahren gemolken wird. Welche deutschsprachige veterinärmedizinische Fakultät ist in der Lage, unter derartig herausragenden Bedingungen ihre Studierenden auszubilden?

Hamann gebührt der bleibende Verdienst, durch eine Vielzahl von Publikationen und zahlreichen Vorträgen sowie seine intensive Mitwirkung in internationalen und nationalen Gremien, z.B. als Mitglied der Europäischen Akademie für Wissenschaft und Künste, der International Dairy Federation und der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft, das Erbe seiner Lehrer weitergeführt und um wesentliche Aspekte erweitert zu haben. Von besonders hervorzuhebender Bedeutung sind seine Forschungstätigkeiten auf dem Gebiet der somatischen Zellen in der Milch als Kriterium für die Eutergesundheit auf der Euterveertelebene, wobei die von ihm vertretenen Überzeugungen bis heute auch international Anlass für lebhaftere Diskussionen sind.

Mit Hamann geht ein rastloser und fachlich herausragender Wissenschaftler. Wir Mitarbeiter werden ihn als einen nicht immer bequemen, aber immer zu seinem Wort stehenden Menschen vermissen. Dem Fachgebiet bleibt Prof. Dr. Dr. Jörn Hamann auch weiterhin tatkräftig verbunden. Hierzu werden allein schon unsere Doktorandinnen und Doktoranden beitragen, deren Dissertationen unter seiner Anleitung zum Abschluss gebracht werden sollen.

Wolfgang Baumgärtner, Marion Hewicker-Trautwein, Franz-Josef Kaup

## Laudatio - Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. sc. h. c. Wolfgang Drommer zum 65. Geburtstag

**Am 24. April 2003 feiert Wolfgang Drommer, Universitätsprofessor für Pathologie an der Tierärztlichen Hochschule Hannover, seinen 65. Geburtstag.**

Er wurde 1938 in Mittweida geboren und verbrachte in Wechselburg und Ponitz seine Jugend. Nach dem Abitur in Meerane 1956, war er bis zu seiner Übersiedlung in die Bundesrepublik 1957, als Volontär am Institut für Tierzucht und Milchwirtschaft in Leipzig unter Prof. Comberg tätig. 1958 begann Drommer das Studium der Tiermedizin in Hannover. Im Anschluß widmete er sich in Hannover seinem Promotionsvorhaben „Behandlungsversuche mit einem intravenös applizierbaren Prednisolonpräparat und mit Cysteamin bei der Azetonämie des Rindes“ und wurde 1964 promoviert. Nach kurzer Tätigkeit als Assistent in einer Großtierpraxis im hessischen Werra-Meißner-Kreis, begann er 1965 seine Karriere am Institut für Pathologie der Tierärztlichen Hochschule. Im Jahre 1972 habilitierte er sich für das Fach „Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie der Haustiere“ mit der Arbeit „Feinstruktur der Gefäße und ihre Alterationen bei Permeabilitätsstörungen im zentralen Nervensystem des Schweines“. Stationen auf seinem beruflichen Weg sind: 1970 Oberassistent, 1974-1980 Akademischer Rat bzw. Oberrat, 1977 außerplanmäßiger Professor, 1980 Professor, 1987 Universitätsprofessor. Von 1986 bis 1990 und 1998 bis 2002 leitete er das Institut für Pathologie als Vorsitzender des Vorstands.

Die Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeiten liegen auf dem Gebiet der ultrastrukturellen Pathologie. Die elektronenmikroskopische Arbeitsgruppe am In-

stitut für Pathologie hat er mit zwei Transmissionsgeräten und einem Rasterelektronenmikroskop maßgeblich aufgebaut. Zahlreiche Wissenschaftler/innen anderer Institutionen haben seine Expertise auf dem Gebiet der Elektronenmikroskopie geschätzt und dankbar angenommen.

Daneben hat sich Drommer in zahlreichen Funktionen für die Hochschule eingesetzt. Er war Senatsmitglied (1979-1983 u. 1995-2001), 16 Jahre Mitglied des Konzils, Vorsitzender des Aufbaustudiums (1972-1989), Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Wildtierforschung, Referent für Hochschuldidaktik und Referent für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. In zahlreichen Habilitations- und Berufungskommissionen war er vertreten und hat sich als Beiratsmitglied im Verwaltungsrat bzw. als Vorstandsmitglied 23 Jahre lang im Studentenwerk für die Belange der Studierenden engagiert.

Seine wissenschaftlichen Arbeiten sind in über 190 Veröffentlichungen, sieben Buchbeiträgen und über 250 Vorträgen dokumentiert und wurden 1986 und 1989 mit den Ehrendoktorwürden der Universität Cordoba, Spanien, und der Universität Sarajevo, Jugoslawien, ausgezeichnet. 1969 erhielt er den E. W. Baader-Preis für die Arbeit „Goodpasture-Syndrom und Benzineinwirkung“. Drommer war Schriftführer (1981-1986) und Vorsitzender (1987-1988) der Europäischen Gesellschaft für Veterinärpathologie, Vizepräsident der „World Association of Veterinary Pathology“ (1987-1999) und hat sich zehn Jahre im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Toxikopathologie engagiert.

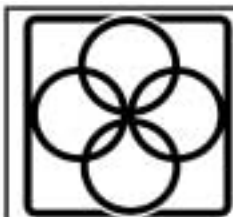
Seine zahlreichen internationalen Kontakte, besonders nach Spanien, Ungarn, Ägypten und Südosteuropa, wurden mit der Gedenkplakette der Veterinärmedizi-



nischen Universität Budapest, Ungarn, der Silbermedaille der Veterinärmedizinischen Fakultät der University of Khartoum, Sudan, und der Silber- und Goldmedaille der Universität Cordoba, Spanien, gewürdigt. Seine besondere Freundschaft gilt dabei der Universität Cordoba, zu der er als Partnerschaftsbeauftragter der Hochschule seit Jahren intensive Kontakte pflegt.

Ein besonderes Anliegen war ihm immer die Förderung des veterinärmedizinischen Nachwuchses. Über 64 Doktoranden hat er betreut und an wissenschaftliche Fragestellungen herangeführt.

Aufgrund seiner wissenschaftlichen Arbeiten, seiner offenen, unkomplizierten und direkten Art und seiner ständigen Bereitschaft, auch in persönlichen Dingen zu helfen, genießt Wolfgang Drommer großes Ansehen. Zahlreiche Mitarbeiter und Kollegen schätzen ihn als außergewöhnlichen Kollegen, Hochschullehrer und Freund. Im Namen aller Institutsangehörigen wünschen ihm die Hochschullehrer des Instituts für Pathologie Freude und Gesundheit im neuen Lebensabschnitt, der sicherlich auch weiterhin ein „Unruhestand“ sein wird.



**OMNILAB-LABORZENTRUM GmbH & Co. KG**

Laborverbrauchsmaterial · Laborgeräte · Chemikalien · Data Solutions · Life Science Biotech  
Analysen Systeme · Chromatographie Zubehör

Elbingeröder Str. 1 · 30989 Gehrden · Tel. 05108/ 91 67-0 · Fax 05108/ 91 67-67  
info@omnilab.de · www.omnilab.de · www.ols-biotech.de

Karl Fritz Weitze

## Prof. Dr. Dietrich Krause verstorben

**Prof. Dr. Dietrich Krause, ehemaliger Leiter der Abteilung Spermatologie der damaligen Klinik für Andrologie und Besamung, verstarb am 15. Februar 2003 nach schwerer Krankheit im Alter von 75 Jahren.**

Die Tierärztliche Hochschule Hannover verliert mit Krause einen anerkannten Wissenschaftler, vorbildlichen Kollegen und geschätzten Hochschullehrer. In mehr als drei Jahrzehnten Lehre und Forschung hat Krause Generationen junger Tierärztinnen und Tierärzten geprägt.

Sein unverwechselbarer Stil, die fachliche Materie zu vermitteln, galt als besonderes Merkmal unter Schülern/innen und Kollegen/innen.

Seinen Zuhörern/innen vermittelte er die Spermatologie und Andrologie, von Krause in seinen Lehrveranstaltungen

oft scherzhaft als die „Wissenschaft vom Kind im Manne“ bezeichnet, in lebhafter und plastischer Weise. Es verwundert daher nicht, dass er ein gefragter und kompetenter Kongressredner war.

Sein beruflicher Werdegang war – wie bei vielen seines Jahrganges – durch den Krieg und die dabei erlittenen körperlichen und seelischen Verwundungen beeinflusst. Sein Ausbildungsziel, die Heeresveterinärakademie und seine Laufbahn als Veterinäroffizier, konnte er daher nicht verwirklichen, studierte aber von 1948 bis 1953 Veterinärmedizin in Hannover. Nach anfänglicher Praxistätigkeit in Süddeutschland promovierte er 1954 in Hannover unter Richard Götze zum Thema „Die Diagnose der Paratuberkulose des Rindes

mittels der Komplementbindungsreaktion“. Danach trat er eine Stelle als wissenschaftlicher Assistent an der damaligen Klinik für Tiergeburtshilfe und Gynäkologie an. Nach seiner Übernahme in das neu gegründete Institut für Fortpflanzung und Haustierbesamung unter der späteren Leitung von Prof. Dr. Dr. Hans Merkt war Krause maßgeblich am Auf- und Ausbau der mobilen „Bullenprüfstation Nordwestdeutschland“ beteiligt, die er ein Jahr im Außendienst betreute. Durch diese Tätigkeit, seine Mitwirkung im gemeinsamen Klinikbetrieb des Richard-Götze-Hauses und bei der Fruchtbarkeitsüberwachung in der westdeutschen Vollblutzucht erwarb er sich sein breit gefächertes klinisches Wissen.

1966 habilitierte er sich mit der Habilitationsschrift „Untersuchungen am Bullensperma unter Berücksichtigung der fertilitätsdiagnostischen Befunde“ für das Fachgebiet Fortpflanzung und Haustierbesamung. 1968 wurde er Professor und Leiter der neu gegründeten Abteilung für Spermatologie. Das Gebiet der Fertilitätsdiagnostik und die modernen Verfahren der Samenkonservierung, insbesondere die bei der Kältekonservierung auftretenden cryobiologischen Problemstellungen, waren fortan sein Forschungsgebiet.

Als Fachgutachter und Berater großer Besamungsorganisationen setzte er sich für eine umfassende Tiergesundheit ein. Weiter galt sein Engagement dem Einsatz zuchthygienisch unbedenklicher Vätertiere, die durch ihre genetische Veranlagung die Gewähr für eine gesunde, fruchtbare Nachzucht sicherten.

Frühzeitig erkannte Krause die Notwendigkeit, das Forschungspotential von humaner und veterinärer Reproduktionsmedizin fächerübergreifend zu nutzen. Die Gründung der Deutschen Gesellschaft zum Studium der Fertilität und Sterilität im Jahre 1957 diente dazu, interessierte Ärzte und Naturwissenschaftler aus dem

Bereich Gynäkologie und Andrologie der Human- und Veterinärmedizin zusammenzubringen. Dieses deutsche Experiment ist zweifellos ein Meilenstein für die Verbreitung des reproduktionsmedizinischen Wissens.

Darüber hinaus verdanken wir Krause die Mitbegründung der Veterinär-Humanmedizinischen Gemeinschaftstagung, die 1976 erstmalig in Hannover stattfand, und auf der Prof. Steptoe aus Großbritannien die erfolgreiche Zeugung eines menschlichen Embryos in vitro bekannt gab.

Die Deutsche Gesellschaft zum Studium der Sterilität und Fertilität verlieh Krause die Ehrenmitgliedschaft. Seine Aufgeschlossenheit allen Problemen gegenüber, ob fachlich oder menschlich, machten ihn zu einer integrierenden Persönlichkeit mit großer Sympathie bei Freunden/innen und Mitarbeitern/innen. So war Krause stark in die intensiven und umfassenden Partnerschaftsbeziehungen der Tierärztlichen Hochschule zu lateinamerikanischen Bildungsstätten einbezogen. Auf zahllosen Vortragsveranstaltungen in Mittel- und Südamerika wurde er zu einem Gesandten für länderverbindende Verständigung, die ihre Anerkennung in vielen Ehrenmitgliedschaften dortiger veterinärmedizinischer Gesellschaften fand. Allein im Alexander von Humboldt-Jahr, 1969, hielt er 35 Vorträge in spanischer Sprache. Dass sich diese Mittlerfunktion nicht nur auf den überseeischen Bereich beschränkte, belegt die Verleihung der INVANOV-Medaille der UdSSR, mit der 1975 seine Verdienste auf dem Gebiet der Spermatologie gewürdigt wurden.

Dieter Krause bleibt uns ein unvergessener Lehrer und Freund, der uns fachlich und menschlich immer ein Vorbild sein wird. Mit seiner dem Menschen zugewandten Art hat er das wissenschaftliche Ansehen seiner Fachrichtung und damit der Veterinärmedizin im In- und Ausland geprägt. Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.



■ Foto: privat

Erhard F. Kaleta · Maria-Elisabeth Krautwald-Junghanns (Hrsg.)

# Kompendium der Ziervogelkrankheiten

Papageien · Tauben · Sperlingsvögel

2., überarbeitete Auflage

Unter Mitarbeit von H. Mohamed Hafez, Jean-Michel Hatt, Rüdiger Korbelt, Norbert Kummerfeld, Ulrich Neumann, Alexandra Scope

Die zweite Auflage des Kompendiums liegt jetzt in vollständig überarbeiteter und aktualisierter Form vor. Die Autoren behandeln alle wesentlichen infektiösen und nichtinfektiösen Krankheiten bei Ziervögeln. Sie geben Hinweise zur Propädeutik sowie zum Verhalten und zu Verhaltensstörungen. Informationen zu Zoonosen und tierseuchenrechtlichen Bestimmungen vervollständigen die Darstellung. Der ausführliche Medikamentenanhang ist wieder auf dem neuesten Stand und bildet eine wichtige Referenz für jede Ziervogelpraxis.

### vet.kolleg

356 Seiten, 16 s/w-Abbildungen, 50 Tabellen, 17,3 x 24,5 cm, Hardcover ISBN 3-87706-689-5, € 29,90

Eine neu entwickelte CD-ROM ergänzt das Buch. Nahezu 400 farbige Abbildungen und Filmsequenzen veranschaulichen klinische Fälle, spezielle Untersuchungsgänge und Therapiemaßnahmen. Die CD-ROM ist auch separat erhältlich. Ein bislang einmaliges Werk!

### Buch und CD-ROM zusammen

ISBN 3-87706-555-4, € 45,-



Jetzt auch mit CD-ROM!

# Ein einmaliges Werk!

Maria-Elisabeth Krautwald-Junghanns · Michael Pees

## Bild- und Filmatlas der Ziervogelkrankheiten

### CD-ROM für PC

Pentium 100-MHz-Prozessor, 16 MB RAM, Windows 95/98/2000/ME/NT/XP, 8-fach-CD-ROM, Auflösung 1024 x 768 Pixel, Farbtiefe 16 bit, QuickTime Movie Player® (auf der CD enthalten) ISBN 3-87706-595-3

€ 19,90



NEU

Im Buchhandel erhältlich.

schlütersche

BESTELLSCHHEIN

Bitte ausschneiden oder kopieren und einsenden an: Schlütersche GmbH & Co. KG, Postfach 54 40, 30054 Hannover, Telefon 05 11 / 85 50-36 25, Telefax 05 11 / 85 50-36 00 E-Mail: weirauch@schluetersche.de

### Absender

Vor- und Zuname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Ja, hiermit bestelle ich

Expl.	ISBN 3-87706-	Titel/Preis
_____	689-5	Kompendium der Ziervogelkrankheiten € 29,90
_____	595-3	Bild und Filmatlas der Ziervogelkrankheiten (CD-ROM) € 19,90
_____	555-4	Buch und CD-ROM zusammen € 45,-

Lieferung über Schlütersche zzgl. € 1,80 Versandkostenanteil

TIHo 2/03

## Neues EU-Ausbildungsnetzwerk an der TiHo Research Training Network „Nutriceptors“ Koordination: ZA Lebensmitteltoxikologie

Ein neues EU-Programm wurde genehmigt, das vor allem den Aufenthalt junger Wissenschaftler im Europäischen Ausland fördern soll. So können sich Doktoranden und Post-Docs (< 35 Jahre) dieser Hochschule für einen Aufenthalt in einem der beteiligten Laboratorien bewerben, um innerhalb von Wochen oder Monaten spezielle Arbeiten durchzu-

führen, Methoden zu erlernen, oder dort über einem längeren Zeitraum zu forschen (Doktorarbeit). Der thematische Schwerpunkt des Netzwerkes sind Untersuchungen über die Interaktion von Substanzen aus Lebensmitteln und der Umwelt mit nuklearen Rezeptoren, die die Expression von Zielgenen regulieren. Sowohl toxikologische wie auch

präventive Aspekte dieser Interaktionen werden von diversen Laboratorien untersucht, deren Interesse von lebensmitteltoxikologischen bis hin zu biologischen, chemischen und klinischen Aspekten reichen.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte den Koordinator des Programms, Prof. Dr. Heinz Nau.

**Duration: 01. September 2002 - 31. August 2006**

### Partners

Head of group address	Country	Email	Topics to be studied	Positions available
Prof. Dr. Heinz Nau Coordinator Department of Food Toxicology School of Veterinary Medicine Hannover, Bischofsholer Damm 15, 30173 Hannover	Germany	Heinz.Nau@ tiho-hannover.de	Synthesis, structure-activity of novel compounds; activation of nuclear receptors (especially RARs and PPARs) by substances in food and the environment; consequences for gene expression, teratogenesis and carcinogenesis	PreDoc Post-Doc
Prof. Dr. Hinrich Gronemeyer Directeur de Recherche IGBMC -B.P. 163 F-67404 Illkirch Cedex C.U. de Strasbourg	France	Hg@igbmc. u-strasbg.fr  Hg@titus. u-strasbg.fr	Mechanistic aspects of nuclear receptor (NR) action; interaction of vitamin A/retinoids with the NRs RAR/RXR; impact of NRs to regulate cell life and death	Pre-Doc Post-Doc
Prof. Dr. Gregor Eichele Max-Planck-Institute for Experimental Endocrinology Feodor-Lynen-Str. 7 30625 Hannover	Germany	Gregor.Eichele@ mpihan.mpg.de	Identification of novel target genes of retinoid receptors and mechanisms of the embryonic development and teratogenesis: relevance for the teratogenesis of vitamin A	2 Pre-Docs
Prof. Dr. Lorenz Poellinger Dep. of Cell Molecular Biology (CMB) Fogdevreten 2 17177 Stockholm	Sweden	lorenz.poellinger@ cmb.ki.se	Structure-activity relationships of components and contaminants in food with the Ah-receptor system	Pre-Doc Post-Doc
Prof. Dr. Elisabeth Bock Panum Institut Department of Neurochemistry University of Copenhagen, 3 C Blegdamsvej DK - 2200 Copenhagen	Denmark	bock@plab.ku.dk	Automated in vitro screening system for bioactive substances for embryotoxicity and teratogenicity using cell and molecular biological endpoints	Pre-Doc
Prof. Dr. Tatjana Vergieva National Centre of Hygiene, Medical Ecology and Nutrition D Nestorov 15, Sofia 1431	Bulgaria	T.Vergieva@ nchmen. government.bg	Prenatal and postnatal toxicity of fungicides in the rat	Pre-Doc Post-Doc
Prof. Dr. Wolf-Dieter Schleunig PAION GmbH Tegeler Weg 33 10589 Berlin	Germany	WD.SCHLEUNIG@ RESEARCH.PAION.DE	Identification and characterization of new hormonally-active substances in foodstuffs and interaction with the estrogen receptors alpha and beta	Pre-Doc
Prof. Dr. Julian Little Epidemiology Group Depart- ment of Medicine and Thera- peutics, University of Aberdeen Foresterhill House Annexe	U.K.	J.little@abdn.ac.uk	Genetic polymorphisms via interaction of vitamin A/retinoids with nuclear receptors in regard to induction of cleft palates and colon cancer	Pre-Doc Post-Doc

Claudia Zahn

## Tagung der Wildbiologen

Zum zweiten Mal hielt die Vereinigung der Wildbiologen und Jagdwissenschaftler Deutschlands e.V. (VWJD) an der Tierärztlichen Hochschule ihre Hauptversammlung ab. Der VWJD vertritt die deutschen Wildbiologen/innen national und international sowie Deutschland in der International Union of Game Biologists (IUGB). Zweck des Vereins ist die Förderung der Wildbiologie und Jagdwissenschaft, im Besonderen die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die Bereitstellung einer Plattform für den wissenschaftlichen Austausch in diesen Disziplinen.

Unter der Präsidentschaft von Prof. Dr. Klaus Pohlmeier, Institut für Wildtierforschung (IWFO), und in Vorbereitung und Durchführung durch das IWFO war die Versammlung auch in diesem Jahr in ein wissenschaftliches Programm – dieses Jahr zum Thema „Monitoring“ – eingebettet.

Die Tagung begann am Freitag, 14. Februar 2003, im Hörsaal der Immunologie mit drei Vorträgen. Ein „Genetisches Monitoring“ am Beispiel des Rotwildes in Brandenburg und den für die Population zu erwartenden Risiken durch die Neubautrasse der A 20 wurde von PD Dr. Dr. Sven Herzog (TU Dresden) und Dr. Thomas Gehle (IWFO) vorgestellt. Dr. Ulrich Michel vom Forschungszentrum für Geoinformatik und Fernerkundung in Vechta referierte über „Neue Entwicklungen in der Fernerkundung und ihren Nutzen für den Naturschutz“ und präsentierte anschauliche Beispiele und Möglichkeiten von Biotopkartierungen mit Hilfe verschiedener Luftbilderfassungsmethoden.

Die Überleitung zum Workshop des nächsten Tages schaffte Dipl. Forstw. Falk Hüttmann, PhD (Geography Department, Earth Science, Calgary, Kanada) mit der Einführung in die Methode des „distance sampling“. Diese vor über 30 Jahren entwickelte, aber in Deutschland noch weitestgehend unbekannt Feldmethode, bietet gute Möglichkeiten für die Bestandserfassung wildlebender Tierarten. Die Teilnehmer des Workshops wurden von Falk Hüttmann und Dr. Johannes Refisch (Botanische Staatssammlung München) in die Details dieser Methode, die eine Weiterentwicklung der Linientaxation darstellt, eingewiesen. Mit Hilfe von Entfernungsmessungen lässt sich die Populationsgröße berechnen. Theorie, praktische Übungen und die Umsetzung der Datensammlung am PC gaben einen guten Überblick über die Anwendbarkeit des distance sampling für Wildbiologen/innen.

Die gelungene Veranstaltung über zwei Tage wurde auch von Studierenden der TiHo besucht. Aufgrund der positiven Resonanz plant das IWFO im Rahmen der VWJD-Versammlungen zukünftig jährlich ein wissenschaftliches Symposium auszurichten. Auf dem diesjährigen IUGB-Kongress im September in Portugal wird Pohlmeier die Präsidentschaft der IUGB übernehmen. Diese Übernahme beinhaltet unter anderem die Ausrichtung des internationalen Kongresses der IUGB im Jahre 2005 an der TiHo in Hannover.

## 64. Fachgespräch über Geflügelkrankheit

(DVG-Fachgruppe Geflügel und Deutsche Gruppe der WVPA)

### Programm

Am 8. und 9. Mai 2003 findet das 64. Fachgespräch über Geflügelkrankheiten im Parkhotel Kronsberg, Hannover-Messe, statt.

### Donnerstag, 8. Mai 2003, 14.00 Uhr:

1. *Bange, F.-C. (Hannover)* - Mykobakterien und ihre Rolle bei der Entstehung von Zoonosen
2. *Methner, U. (Jena)* - Zur Epidemiologie der Salmonella-Infektion in Broilerbeständen
3. *Berndt, A. und U. Methner (Jena)* - Vorkommen immunkompetenter Zellen nach Salmonella-Infektion und Immunisierung von Hühnerküken
- Pause
4. *Arnold, T. und A. Hensel (Leipzig)* - Untersuchungen zu Verlauf und Nachweis der Yersinia enterocolitica-Infektion beim Geflügel
5. *Vanrompay, D. (Gent)* - DNA-Vaccination against Chlamydia psittaci infections: Perspectives for field application, adjuvants, legal concerns, in-ovo administration, biosafety aspects
6. *Petermann, S. (Oldenburg)* - Untersuchungen zur Sohlenbeschaffenheit von Broilern - Perspektiven der praktischen Bewertung
7. Aktuelles aus der Praxis

### Freitag, 9. Mai 2003, 9.00 Uhr:

8. *Popp, Chr.<sup>1</sup> und H.M. Hafez<sup>2</sup> (Stuttgart und<sup>2</sup> Berlin)* - Ornithobacterium rhinotracheale: Differenzierung verschiedener Isolate mittels Serologie und Pulsfeld-Gelelektrophorese
9. *Hafez, H.M.<sup>1</sup> und Chr. Popp<sup>2</sup> (Berlin und<sup>2</sup> Stuttgart)* - Ornithobacterium rhinotracheale: Bestimmung der Pathogenität an Hühnerembryonen
10. *Kruse, W. (Roth am See)* - Ornithobacterium rhinotracheale: Praxiserfahrungen zur Behandlungs- und Resistenzsituation
- Pause
11. *Malo, A. (Boxmeer, NL)* - Der potentielle Vorteil der Impfung gegen Infektionen durch Ornithobacterium rhinotracheale beim Geflügel
12. *Glünder, G. und H. van der Ven (Hannover)* - Einsatz verschiedener Adjuvanzen und ihr Effekt auf die Ausbildung von Serumantikörpern
13. Themen für das nächste Fachgespräch am 6. und 7. November 2003

Die Teilnahmegebühr beträgt 90,00 € für Nichtmitglieder, 40,00 € für Mitglieder der DVG/WVPA oder ATF und 15,00 € für Studenten/innen. 10 Stunden werden als Pflichtfortbildung anerkannt.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fachgesprächsteilnehmern/innen wird vom Parkhotel Kronsberg bei Zimmerbestellung bis zum 24. April 2003 ein Sondertarif (85,00 € inkl. Frühstück) eingeräumt.

Zimmerbestellungen können unter Tel.-Nr. (00 49) 05 11-8 74 01 30 vorgenommen werden.

## TERMINKALENDER

### ■ 22.04.2003

Vorlesungsbeginn

### ■ 24.06.2003

Semester-Antrunk  
18:00 Uhr, Pylorus

### ■ 08.05.2003

Girl's Day

### ■ 05.-09.05.2003

Evaluierung durch die  
European Association of  
Establishments for  
Veterinary Education  
(EAEVE)

### ■ 08.05.2003

Vollversammlung der  
Studierenden

### ■ 08.-09.05.2003

64. Fachgespräch über  
Geflügelkrankheiten  
Tagung der DVG Fachgruppe  
Geflügel und der Deutschen  
Gruppe der WVPA  
Parkhotel-Kronsberg,  
Hannover-Messe  
Anmeldung nicht erforderlich  
Informationen: Barbara Löchel,  
Sekretariat der Klinik für Ge-  
flügel, Tel. (05 11) 9 53-87 78

und Dr. Rita Weber,  
Klinik für Geflügel,  
Tel.: (05 11) 9 53-87 76

### ■ 02.06.2003

Abschlusskolloquien  
des PhD-Studiums  
10:00 Uhr ganztags, Hörsaal  
Institut für Mikrobiologie

### ■ 13.06.2003

Posterpräsentation zum  
PhD-Studium  
13:00 Uhr, TiHo-Tower,  
Raum 206 und 207

### ■ 25.06.2003

225-Jahr-Feier  
Internationaler Tag mit  
Vertretern der Partnerschafts-  
universitäten  
Hörsaal und Foyer des  
Instituts für Pathologie  
10:00 Uhr Vorträge über  
Kooperationen in Wissen-  
schaft und Lehre  
14:30 Uhr Partnerschafts-  
messe

### ■ 26.06.2003

225-Jahr-Feier  
Offizieller Festakt in der  
Staatsoper, Hannover  
10:30 Uhr mit geladenen  
Gästen

### ■ 27.06.2003

225-Jahr-Feier  
Feierliche Promotion  
11:15 Uhr, Aula

### ■ 27.06.2003

225-Jahr-Feier  
Fortbildungsveranstaltungen,  
Besichtigungen der Kliniken  
und Institute, Jahrgangstref-  
fen der Absolventen der TiHo  
und großes Sommerfest am  
Bünteweg

### ■ 28.06.2003

225-Jahr-Feier  
Frühschoppen auf dem Lehr-  
und Forschungsgut Ruthe  
10:00 Uhr Führungen und  
Vorstellung von Forschungs-  
projekten

### ■ 02.07.2003

Hochschulsportfest

### ■ 12.07.2003

Letzter Vorlesungstag

### ■ 03.-05.09.2003

Internationale Fachtagung  
Risikoanalyse  
Leibnizhaus Hannover  
Informationen/Anmeldung:  
WHO Centre,  
Heike Bark,  
Tel: (05 11) 9 53-79 51,  
Ute Amaning,  
Tel: (05 11) 9 53-79 71  
Fax: (05 11) 9 53-79 75  
who@tiho-hannover.de

## IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Präsident und Senat  
der Tierärztlichen Hochschule  
Hannover  
Bünteweg 2, 30559 Hannover

#### Redaktion:

Presse- und Protokollstelle  
der Tierärztlichen Hochschule  
Hannover, Bünteweg 2  
30559 Hannover  
Tel. (05 11) 9 53-80 02  
Fax (05 11) 9 53-82-80 02  
presse@tiho-hannover.de

#### Verantwortlich:

Sonja von Brethorst  
Namentlich gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion  
wieder.

#### Verlag:

Schlütersche GmbH & Co. KG  
Verlag und Druckerei  
Hans-Böckler-Allee 7  
30173 Hannover  
Postfach 54 40, 30054 Hannover  
Tel. (05 11) 85 50-0  
Fax (05 11) 85 50-24 00

#### Verlagsleitung:

Klaus Krause

#### Kaufmännische Leitung:

Wolf-R. Pagenstedt

#### Anzeigenleitung:

Helmut Neunziger (verantwortlich)

#### Anzeigenverkauf:

Birgit Bohn  
Anschrift der Anzeigenabteilung:  
Hans-Böckler-Allee 7  
30173 Hannover  
Postfach 54 40, 30054 Hannover  
Tel. (05 11) 85 50-22 22  
Fax (05 11) 85 50-24 01

Für Unternehmen aus der  
Veterinärbranche:

Verlagsbüro Bettina Kruse  
Tiestestraße 32, 30171 Hannover  
Tel. (05 11) 8 11 79 61  
Fax (05 11) 8 11 79 62

#### Vertrieb/Abonnement-Service:

Petra Winter  
Tel. (05 11) 85 50-24 22  
Fax (05 11) 85 50-24 05

#### Druck:

Hahn-Druckerei GmbH & Co.  
Im Moore 17, 30167 Hannover

Der TiHo-Anzeiger erscheint  
6-mal jährlich.  
Bezugspreis 18,- € pro Jahr  
einschließlich Versandkosten  
und Mehrwertsteuer.

Für die Mitglieder der  
Gesellschaft der Freunde der  
Tierärztlichen Hochschule  
Hannover ist der Bezugspreis  
mit dem Mitgliedsbeitrag  
abgegolten.

ISSN 0720-2237

Dieser Terminkalender kann  
nicht immer auf dem neuesten  
Stand sein.  
Einen Terminkalender, der lau-  
fend aktualisiert wird, finden Sie  
im Internet unter der Adresse:  
[http://www.tiho-hannover.de/  
Aktuelles/Termine.html](http://www.tiho-hannover.de/Aktuelles/Termine.html)

**Der nächste TiHo-Anzeiger  
erscheint am 11. Juni 2003.**

**Redaktionsschluss  
für diese Ausgabe ist der  
9. Mai 2003.**